

Eine reelle Chance



Das Café/Restaurant „Weisser Elefant“ in Berlin-Wilmersdorf ist eine feste Institution. Gutes Essen und eine entspannte Atmosphäre sind Standard. Das Besondere: Der Gastronomiebetrieb, der auch einen Cateringservice anbietet, qualifiziert ehemals sucht- mittelabhängige und -gefährdete Menschen, die sich in Therapie befinden, eine Therapie erfolgreich abgeschlossen und sich für eine abstinenten Lebensweise entschieden haben. Finanziert wird das Projekt seit 2005 aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF).



Bild: PAWIAN gGmbH

DIE QUALIFIZIERUNG

Im Rahmen der Förderung durch den Europäischen Sozialfond werden auf die einzelnen Teilnehmer/-innen abgestimmte Qualifizierungen in den Bereichen Service/Bar und Küche angeboten. Die Maßnahme läuft dann in drei Modulen mit 25 Stunden pro Woche. Es werden grundlegende praktische und theoretische Kenntnisse der Gastronomie vermittelt. Begleitet wird die Qualifizierung von zwei Sozialpädagogen/-innen, die die Teilnehmer/-innen in regelmäßigen Gesprächen und bei Problemen unterstützen. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer/-innen am Ende ein Zertifikat über die erreichten Inhalte sowie ein qualifiziertes Zeugnis. „Das Tolle an dem Projekt ist, dass wir durch unsere individuelle Herangehensweise die tatsächliche Möglichkeit schaffen, unsere Teilnehmer/-innen in weitere Qualifizierungen, wie Umschulung/Ausbildung oder in eine Beschäftigung auf dem 1. Arbeitsmarkt zu vermitteln“, erklärt Monika Pollmeier, Projektleiterin der Maßnahme.

STABILITÄT SCHAFFEN

Um nach erfolgreich abgeschlossener Therapie die erlangte Abstinenz zu halten und eine Rückfälligkeit vorzubeugen, sei eine Beschäftigung notwendig. Der Arbeitsplatz im „Weissen Elefanten“ ist grundsätzlich alkohol- und drogenfrei. „Wichtig ist, dass wir den Teilnehmer/-innen zur Stabilisierung ihrer Situation viel Unterstützung bieten. Bei uns treffen die Teilnehmer/-innen auf Menschen mit einer ähnlichen Geschichte. Das heißt, sie sind nicht gezwungen, ihren bisherigen Lebensweg zu



Bild: PAWIAN gGmbH

verbergen. Auftretende Probleme können offen angesprochen und mit Betroffenen erörtert werden. Bei Bedarf bieten wir sozialpädagogische Beratung und Unterstützung“, so Pollmeier. Neben dem „Weissen Elefanten“ gibt es seit einigen Jahren zudem den „Roten Elefanten“: Hier besteht für die Zielgruppe die Möglichkeit, sich weiter zu stabilisieren und die Arbeitserprobung auch in einem Umfeld, in dem Alkohol ausgeschenkt wird, zu wagen.

DIE REALISIERUNG DES PROJEKTS



Bild: PAWIAN gGmbH

Seit 2005 wird das Projekt durch den Europäischen Sozialfonds gefördert. „Durch die Reduzierung von Mitteln im sozialen Bereich hat diese Form der Förderung stark an Bedeutung gewonnen. Es war uns dadurch möglich weitaus mehr Menschen mit einem Suchthintergrund eine Tagesstruktur, eine sinnvolle Beschäftigung in einem realen Arbeitsumfeld sowie eine Qualifizierung zu bieten, die den Zugang zum Arbeitsmarkt oder Umschulung/Ausbildung eröffnet. Mit den Geldern aus dem ESF können die notwendigen Personalkosten für die Projektleitung, die Fachleiter/-innen und Sozialpädagogen/-innen, die die Qualifizierung durchführen, mit finanziert werden.

Außerdem beinhaltet die Förderung anteilige Raum- und Sachkosten.“, erklärt Pollmeier. Die Gesamtfördersumme beträgt 495.436,53 EUR, davon sind 216.212,15 EUR aus dem ESF. Pollmeier: „Sofern möglich, werden wir die Förderung bis 2020 in Anspruch nehmen, um die aufgebaute Struktur langfristig und nachhaltig zu gestalten.“

DIE ERFOLGE DES PROJEKTS

Mit dem Projekt wurden für zahlreiche, ansonsten nach Abstinenzentscheidung oder Therapie oft unversorgte Menschen, sinnvolle Beschäftigungs- und Qualifizierungsplätze geschaffen. Pollmeier: „Auch wenn die Arbeit mit dem Klientel der ehemals Suchtmittelabhängigen schwierig und immer wieder durch Krisen gekennzeichnet ist, haben hier doch überdurchschnittlich viele Teilnehmenden die Qualifizierung erfolgreich gemeistert.“

Begünstigter

PAWIAN gGmbH |
Weisser Elefant
Wegenerstr. 1-2 | 10713 Berlin
und
Roter Elefant
Werbellinstr. 42 12053 Berlin

Ansprechpartnerin

Monika Pollmeier

Internetauftritt

www.weisser-elefant.de

Investitionspriorität

b.i - Aktive Inklusion, nicht zuletzt durch die Förderung der Chancengleichheit und aktiver Beteiligung und Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit

Spezifisches Ziel

SZ B.1 Stärkung der sozialen Integration und der Beschäftigungsfähigkeit von Personen mit besonderem

Förderinstrument

10 - Qualifizierung Beschäftigung und sozialpädagogische Unterstützung von Drogenabhängigen / Suchtmittelgefährdeten

Finanzierung

Gesamte öffentliche Mittel:
495.436,53 EUR
Davon EU-Mittel:
216.212,15 EUR

Projektlaufzeit
1.11.2015 bis 31.12.2017

Unterstützungsbedarf am
Arbeitsmarkt

EU-Programm
Europäischer Sozialfonds
(ESF)

Online
www.berlin.de/esf

PROJEKTTITEL:

PAWIAN: Modulare Qualifizierung Gastronomie

PROJEKTNUMMER:

2015012045

ZUSTÄNDIGE FACHSTELLE:

Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales

ANTRAGSTELLUNG BEI:

zgs consult GmbH

ZIELGRUPPE DES PROJEKTES:

Ehemals suchtmittelabhängige und -gefährdete Menschen, die sich in Therapie befinden, eine Therapie erfolgreich abgeschlossen und sich für eine abstinenten Lebensweise entschieden haben.

ZIELE DES PROJEKTES:

Teilnehmer/-innen in weitere Qualifizierungen, wie Umschulung/Ausbildung oder in eine Beschäftigung auf dem 1. Arbeitsmarkt bringen

BEWERTUNG/EFFEKTE/WIRKUNG DES PROJEKTES:

Das Projekt kümmert sich um die Menschen, für die bisher nach einer Abstinenzentscheidung und/oder Therapie keine weiterführenden Angebote bereitgestellt wurden. Mit der Maßnahme werden sinnvolle Beschäftigungs- und Qualifizierungsplätze geschaffen. Überdurchschnittlich viele ehemals Suchtmittelabhängige haben die Qualifizierung erfolgreich gemeistert.